

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 268.

Donnerstag den 21. November

1850.

3. 2203. (3) Nr. 1229.

Verlautbarung.

Es wird hiemit zur Kenntniß der Richteramts-, Advocatur- und Notariats-Candidaten gebracht, daß in den nächstfolgenden 5 Monaten: December 1850, Jänner, Februar, März und April 1851, die öffentlichen Prüfungen für das Richteramt, die Advocatur und das Notariat bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Kärnten und Krain zu Klagenfurt in dessen Sitzungssaale, immer am ersten Montage des Monats, Vormittag um 9 Uhr beginnen, und wenn es die Zahl der sich meldenden Candidaten nöthig machen würde, am darauf folgenden Dinstage fortgesetzt werden sollen.

Wenn der erste Montag auf einen gebotenen Feiertag fällt, wird die Prüfung am darauf folgenden nächsten Montage des Monats vorgenommen werden, daher für die angegebenen 5 Monate die Montage: 2. December 1850, 13. Jänner, 3. Februar, 3. März und 7. April 1851 zu den Prüfungen bestimmt sind. Jene Candidaten, welche zwar vor dem 30. August d. J. entweder zu der Civil- oder zu der Criminal-Richteramtsprüfung zugelassen wurden, aber dieselbe noch nicht bestanden haben, können nun nicht mehr nur aus einem Fache geprüft werden, sondern müssen sich der Prüfung aus allen, dem Civil- wie dem Strafrichter- und dem Staatsanwalt zu wissen nöthigen Faches, mit Inbegriff des Bergrechtes unterziehen; jene dagegen, welche aus einem Fache die Prüfung bereits mit Erfolg bestanden haben, werden aus dem nämlichen Fache keiner Prüfung mehr unterzogen werden.

Jede dieser Prüfungen wird in der Geschäftssprache des Oberlandesgerichtes, nämlich in der deutschen vorgenommen werden, auf Verlangen jedoch der Candidaten werden dieselben zum Theile auch in slovenischer Sprache geprüft werden.

Jene Candidaten, welche sich einer der angegebenen Prüfungen, nach vorschriftmäßig erlangter Zulassung unterziehen wollen, haben sich einige Tage früher, längstens aber am Samstag vor der Prüfung im dießobergerichtlichen Secretariate anzumelden, den erhaltenen Zulassungsbescheid dort abzugeben, und zu erklären, ob sie nur in deutscher oder auch in slovenischer Sprache geprüft werden wollen.

Klagenfurt den 12. November 1850.

Der Präsident des Oberlandesgerichtes:
Carl Freiherr v. Buffa.

3. 2202. (3) Nr. 10230.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirksverwaltungs-Rechnungs-Revidenten-Stelle der 2. Gehaltsklasse, nämlich mit dem Jahresgehälte von Neunhundert Gulden Conv. Münze, und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstescanction im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 6. December l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich über die zurückgelegten Studien, über Gefälls-Kenntnisse, über die Kenntniß im Verrechnungs-, Cassen- und Manipulationswesen, und über sonstige Eigenschaften und Sprachkenntnisse auszuweisen und anzugeben ist, ob und wie Bittsteller die Caution zu leisten Willens ist, dann ob und in welchem Grade derselbe mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Amtsgebietes verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege verlässlich innerhalb des Concursstermines an die Neustädter Bezirks-Verwaltung gelangen zu lassen.

Von der Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 5. Nov. 1850.

3. 2230. (2) Nr. 11150.

Kundmachung.

Von der k. k. steierm. illyr. Finanz-Landes-Direction wird mit Beziehung auf die Kundmachung in dem Amtsblatte der Grazer Zeitung vom 20. October d. J., Nr. 271, bekannt gemacht, daß bei derselben, wegen des nicht entsprechenden Erfolges der ersten und zweiten Concurrenz-Behandlung über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefällsgegenstände von Fürstfeld nach Graz und zurück, für das Sonnenjahr 1851, oder für die drei aufeinander folgenden Sonnenjahre 1851, 1852 und 1853, durch eine erneuerte Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte ein vertragsmäßiges Uebereinkommen nach den nämlichen Bestimmungen, und unter denselben Bedingungen, welche in der Kundmachung vom 20. October d. J. enthalten sind, getroffen werden wird; wozu Diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die in einem Jahre zu verführende Quantität im Sporcogewichte von Fürstfeld nach Graz in beiläufig Eilftausend Centner, und von Graz nach Fürstfeld in beiläufig Siebenhundert Centner bestehen dürfte, und die versiegelten Offerte mit der Aufschrift „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Graz und zurück“, bis 3. December 1850 um 12 Uhr Mittag im Präsidial-Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzureichen, oder bis dahin einzusen-den sind. Graz am 15. November 1850.

3. 2239. (1) Nr. 7814|2582, 9618.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction sind verschiedene Concipisten-Stellen der Gehaltsclassen von 600 fl. und 500 fl. zu besetzen, dann auch mehrere Adjuten jährlicher 300 fl. für Concepts-Practikanten zu verleihen; für welche hiermit der Concurs bis letzten December d. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um Concipistenstellen oder Adjuten werden demnach aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche hierorts binnen der bezeichneten Frist, und zwar sofern sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesezten Behörden einzubringen und sich darin über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die im Fache der Finanzverwaltung etwa zugebrachte Dienstzeit, die allenfalls bestandene Gefällsbergerichtliche Prüfung für den Conceptsdienst bei leitenden Finanzbehörden, endlich über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Bewerber, welche sich über die eben erwähnte Prüfung, oder außer der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache noch über jene einer slavischen Sprache ausweisen, wird eine vorzugsweise Berücksichtigung zu Theil werden.

Die Bewerber um Adjuten, welche vor dem zweiten Semester des Studienjahres 1849-50 ihr Quadrannium schon vollendeten, und sich über ihren Fortgang in den Studien oder über die Frequentation der Vorlesungen in der Art ausweisen, wie es nach den bisherigen Bestimmungen genügte, können gemäß §. 59 des Gesetzes vom 30. Juli 1850 in die Conceptspraxis aufgenommen werden, ohne sich der theoretischen Staatsprüfung zu unterziehen.

Jene Concepts-Practikanten, welche aus andern Provinzen in den Finanzdienst innerhalb des Bereiches der gefertigten Finanz-Landes-Direction übertreten wollen, wird die Vergütung der vollen normalmäßigen Reisekosten zugesichert.

Von der k. k. k. dalm. Finanz-Landes-Direction. Triest am 24. October 1850.

3. 2242. (1) Nr. 6768.

Kundmachung.

Nach einer Mittheilung des k. k. Militär-Verpflugsmagazins vom 11. d. M., Z. 801, wird der Bedarf für die Beschälperde und die Wartmannschaft an Brot, Hafer, Heu und Streustroh für die künftige Beschälzeit, nämlich für die Station Krainburg auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni, und für die Station Neumarkt vom 16. März bis 15. Juli 1851 sichergestellt, und die dießfälligen Verhandlungen werden am 18. December Vormittags um 11 Uhr bei dieser Bezirkshauptmannschaft und am 19. n. M. zur nämlichen Stunde in der Kanzlei des Gemeinde-Vorstandes zu Neumarkt abgehalten.

Hievon werden die Unternehmungslustigen in die Kenntniß gesetzt.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. November 1850.

3. 2229. (2) Nr. 2025.

Licitations-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bergamte und respective der Reichs-Domaine Idria ist die an der Nikova liegende Mahlmühle mit 5 Gängen und der dazu gehörigen Einrichtung, sammt Wohnung und Garten, vom 8. März 1851 angefangen, im Licitationswege zu verpachten, und es wird die dießfällige Amtshandlung am 30. December 1850, Vormittags in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Bergamtes von 9 bis 12 Uhr vorgenommen werden, wozu Pachtlustige mit dem eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in der Amtskanzlei des k. k. Bergamtes Idria, dann bei der k. k. Frohngesällen-casse und Bergcommissariate zu Laibach und bei der bergämtlichen Werksfactorie in Oberlaibach eingesehen werden können.

K. k. Bergamt Idria am 13. Nov. 1850.

3. 2213. (2)

Zahlungs-Aufforderung

an die vormaligen Unterthanen, Grund- und Bergholden der Herrschaft Mokriß in Unterkrain.

In Folge der hohen Ministerial-Berordnung vom 9. August und 29. September 1850, kundgemacht durch die Reichsgesetz- und Regierungsblätter CIX und CXXIX, Nr. 326 und 369, sind die sämtlichen grundherrlichen Urbarial-Forderungen = Rückstände bis einschließig 1847, von den Verpflichteten an die Berechtigten abzuführen, widrigens diese Ausstände im Rechtswege eingetrieben werden.

Um den Rückständlern bedeutende, bei mehreren Parteien mit den Restbeträgen selbst in keinem Verhältnisse stehenden Kosten zu ersparen, werden nun Diejenigen, welche mit Urbarial-Geld- und Natural-Siebigkeiten, Laudemien, Dominicalzins und sonstigen aus dem bestandenen Unterthansverhältnisse herrührenden Leistungen bis inclus. 1847 und mit Laudemien bis 7. September 1848 anher aushaften, hiemit aufgefordert, die erwähnten Rückstände bis Ende dieses Jahres um so gewisser an das gefertigte Verwaltungsamt abzuführen, als sonst diese Rückstände auf Kosten der Restanten im Rechtswege eingetrieben werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Mokriß am 11. November 1850.

3. 2235. (1) Nr. 2781.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte für Laibach I. Section wird bekannt gegeben: Es sey von dem k. k. Bez. Gerichte der Umgebung Laibach's auf Ansuchen des Jakob Hafner, wegen 15 fl. e. s. e. in die executive Feilbietung der Fahrnisse des Anton Verhouz von Lipre gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Bezirksgerichte die erste Tagung auf den 9. und die zweite auf den 23. De-

ember d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in der Wohnung des Executen bestimmt worden.
Dazu werden Kauflustige mit dem Anhange eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll hiermit eingesehen werden könne, und daß die Pfandstücke bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.
Laibach am 15. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Matauschef.

Z. 2257. (1) E d i c t. Nr. 3151.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Wolf von Riez bekannt gemacht: Es haben gegen ihn und gegen Joseph Schneider von Riez, die Eheleute Wolfgang und Helena Mayer von Bienenfeld die Klage auf eine Entschädigung von 154 fl. am 17. Jänner l. J. angebracht, worüber in Entscheidung des Protocoll vom 10. d. M., Z. 3151, die Tagsatzung auf den 28. Februar 1851, Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten Georg Wolf unbekannt ist, und da derselbe aus den k. k. österr. Ländern abwesend seyn könnte, hat auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael Lackner von Gottschee zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung abgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Georg Wolf wird daher durch gegenwärtiges Edict erinnert, daß er zu rechter Zeit entweder selbst erscheine, oder dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe angebe, oder einen andern Sachwalter bestelle und anher namhaft mache, überhaupt das vorkomme, was er zu seiner Vertheidigung für dienlich erachtet, widrigenfalls er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben wird.

K. k. Bezirks-Collegialgericht Gottschee am 13. September 1850.

Z. 2236. (1) E d i c t. Nr. 2499.

Vom gefertigten Bezirks-Collegialgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Köflner von Zwischlern, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Michael Lackner von Gottschee, die Reassumirung der mit Bescheid vom 1. October v. J., Z. 3030, bewilligten Relicitation der, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Sect. Nr. 104 vorkommenden, zu Mitterdorf sub G. Nr. 5 liegenden, von der Maria Fink um den Meistbot pe. 1113 fl. erstandenen 2^{ten} Urbars-Hube, wegen von der Ersteren nicht zu gehaltener Licitationsbedingnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. December l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei gedachter Tagsatzung um jeden Anbot werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiermit eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12. Oct. 1850.

Z. 2226. (2) E d i c t. Nr. 4221.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Joseph Urbančić von Grafenbrunn, Cessionärs des Blas Beth von Kofze, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Anton Kalusa gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 451 vorkommenden, zu Grafenbrunn gelegenen unbebauten, gerichtlich auf 603 fl. 10 kr. geschätzten Bierthube, wegen schuldigen 181 fl. 20 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. December 1850, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß diese nur bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract können täglich hiermit eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 31. Oct. 1850.

Z. 2219. (2) E d i c t. Nr. 828.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, der Anna Faibiga gehörigen, zu Horjul sub H. Nr. 27 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Willichgras sub Urb. Nr. 298 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 20. Juni 1850, Z. 2828 gerichtlich auf 3164 fl. 15 kr. bewertheten Dreiviertelhube, und der laut Pfändungs-Relation vom 20. December 1849, Z. 4482, mit executivem Pfandrechte belegten, und laut obigen Schätzungsprotocoll auf 204 fl. bewertheten Fahrnisse, als:

3 Pferde à 50 fl., 150 fl.; das Geschirr 14 fl.; 1 Deichselwagen 40 fl., wegen aus dem w. ä. Ver gleiche vom 18. August 1848, Z. 189, dem Herrn Anton Bresquar von Laibach schuldiger 252 fl. 15 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen, und zwar zur Veräußerung der Fahrnisse auf den 2. und 16. December, zur Veräußerung der Subrealität auf den 16. December 1850, 16. Jänner und 17. Februar 1851, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Horjul mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen, die Fahrnisse bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, die Realität bei der dritten, die Fahrnisse bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. September 1850.

Z. 2218. (2) E d i c t. Nr. 613.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 23. Jänner 1850 verstorbenen Grundbesizers Thomas Lukan von Dreck, Pfarr Geräuth, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 13. December l. J. Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Oberlaibach am 20. August 1850.

Z. 2200. (3) Haus-Verkauf.

Das Haus - Nr. 290 in der Studentengasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer alldort, zu ebener Erde.

Z. 2174. (3) Beachtenswerthe Schriften,

welche bei Kleinmayr in Laibach, bei Schimpf in Triest und Sigmund in Klagenfurt zu haben sind:

Dr. Albrecht. Der Mensch und sein Geschlecht, oder Belehrungen über Fortpflanzungstrieb, Zeugung, Befruchtung und eheliche Geheimnisse. 6. Auflage. (Eine für Erwachsene nützliche Schrift.) 54 kr.

Campe Briefsteller oder Briefe und Aufsätze nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der Titulaturen an Behörden, 180 Briefmuster und 86 Formulare zur Abfassung von Eingaben, Gesuchen u. Klageschriften. (12te Auflage) 54 kr.

Galanthomme oder der Gesellschaft ter wie er seyn soll, mit Regeln für Anstand und Feinsitte, mit Liebesbriefen, — Heirathsanträgen, — einer Blumensprache, — Gesellschaftsspielen, — Kunststücken, — Anekdoten, Stammbuchversen und Trinksprüchen. (6te Auflage.) 1 fl. 30 kr.

Hausarzneimittel (500) gegen 150 Krankheiten der Menschen, nebst allgemeinen Gesundheitsregeln, — Huslands Haus- und Reise-Apotheke und die Wunderkräfte des kalten Wassers. 8te (Auslage.) 54 kr.

Nabener Knallerbsen, oder Du sollst und mußt lachen, enthaltend (256) Anekdoten zur Unterhaltung auf Reisen und in Gesellschaften. (8. Auflage.) Zum Sattlachen zu empfehlen. 36 kr.

Dr. Wiedemann. Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von (6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern vorkommen. (12te Aufl.) 45 kr.

Z. 2166. (3) Slovenisch (2. Auflage). ohne Lehrer in 24 Lektionen recht sprechen, lesen und schreiben zu lernen.

Der Mangel einer in gedrängter Kürze nur das Nothwendigste enthaltenden slovenischen Grammatik in Schule und Amt, und die dadurch von Tag zu Tag wachsende Nothwendigkeit einer gründlichen Kenntniß wenigstens der Hauptmomente dieser Sprache, bewogen Herrn Janez Chelarčki zur Herausgabe eines

Hitri Slovinc.
Schneller Slovenc.
48 Seiten. Taschenformat. Graz 1851, Ludwig in Umschlag 20 kr. E. M., worin mit Vermeidung alles Unnöthigen nur die Hauptregeln gelehrt werden, und wodurch bei Fleiß nebst kurzer Anstrengung in 24 eingetheilten Lektionen obige Zufage in Erfüllung geht.
Inhalt: Aussprache nebst Übungen. — Redetheile. — Wortfügung. — Beispiele, Briefe, Quittungen, Erlaßschein, Conto, Testament u. s. w. Wörterammlung, Orthographie zc. zc.
Das Ganze hat 3 Theile nebst Anhang.

Das binnen 8 Tagen eine zweite Auflage nöthig wurde, spricht genügend für dessen Brauchbarkeit.

Auswärtigen wird dieses Buch franco durch Post zugestellt, wenn sie 20 kr. (in Briefmarken) an Ludewig's Buchhandlung in Graz dafür einlösend.

In der Ign. M. v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:
Volkslieder aus Krain.
Uebersetzt von Anastasius Grün.

8. 168 Seiten. 1850. 1 fl. 48 kr.
Vogl, Dr. Joh. Nep. Oesterreichischer Volkskalender für 1851. Wien 36 kr.

König, Jos. A., der nützlichste aller Rechnungsfaulenzer. Ein unfehlbarer Rechenmeister für alle Fälle im bürgerlichen und kaufmännischen Leben. Eine populäre und höchst gründliche Anweisung, das Ganze der Rechenkunst sich eigen zu machen. Mit einem Anhange von belustigenden Rechnungs-Aufgaben. Wien 1851. 30 kr.

Rutschker, Joh., die heiligen Gebräuche, welche in der katholischen Kirche vom Sonntage Septuagesimä bis Ostern beobachtet werden. 2te Auflage. 1tes Heft. Wien 1850. 30 kr.

Ludley, R. Henry, der vollkommene und jederzeit glückliche Angelfischer. Enthaltend eine practische Anleitung zum Angeln nach den neuesten und zweckmäßigsten, in England und Deutschland üblichen Methoden zc. Mit einem Anhange, wie Krebsse auf verschiedene, leichte und belustigende Weise zu fangen und zu mästen sind. Wien 1851. 24 kr.

Rey, Franz, die gerichtliche Leichenbeschau beim Anklage-Prozess im öffentlichen und mündlichen Strafverfahren, mit Berücksichtigung der dieselbe gewöhnlich veranlassenden Todesarten; für Aerzte, Wundärzte, Staatsanwälte und Gerichtspersonen. Salzburg 1851. 1 fl. 20 kr.

Norimbergensis, F., Gedichte zur Verherrlichung der wahren Kirche. Emerich 1849. 43 kr.

Perle (die) der Tage, oder die Vortheile des Sabbats für die arbeitenden Classen. Emerich 1850. 18 kr.

Sammlung der gewöhnlichsten Litaneien, besonders für gemeinschaftliche Andachten in Kirche und Haus bestimmt. Salzburg 1850. 12 kr.

Schaf, E. von, niederländische Dorfgeschichten. Deutsch von Eduard Wegener 1. — 4. Band. Leipzig 1850. 2 fl. 24 kr.

Schub alle Neune am ersten Winke. Aufklärungen, Vortheile und Geheimnisse eines alten Kegelschiebers. Wien 1851. 8 kr.

Werner, Dr. Carl, System der christlichen Ethik. 1. Theil. Regensburg 1850. 3 fl. 28 kr.

Westermayer, Carl, stenographisches Taschenwörterbuch oder im politischen und parlamentarischen Leben häufiger vorkommenden Wörter. (Nach Gobelberger's System.) Mit Einschluß fremdartiger Ausdrücke, auf Grundlage der sogenannten stenographisch-gekürzten Schrift. (Stenotypo-lithographischer Druck.) Wien 1850. 48 kr.

Wildner = Maithstein, Dr. Ignaz, Staat und Kirche, oder: ist dem Staatsgesetze eher zu gehorchen als dem Kirchengesetze? Wien 1850. 12 kr.